

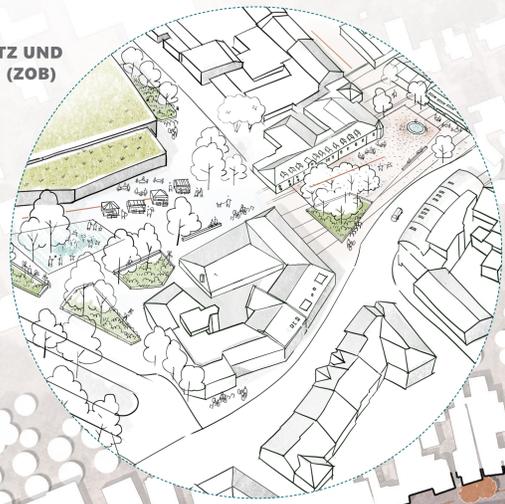
Die Stadt Schleswig blickt auf eine lange traditionsreiche Geschichte zurück. Die günstige Lage an der Schlei führte dazu, dass die erste Siedlung bereits 804 entstand und als Handelszentrum in Hand der Wikinger florierete. Heute blickt Schleswig stolz zurück auf diese Wurzeln und so trägt die Stadt seit wenigen Jahren sogar den Namen Wikingerstadt Schleswig. Trotz vielen baulichen Veränderungen über die Jahre, erinnert die Lage und auch einzelne Funde an ihre Gründungsväter.

Mit der Neugestaltung der zentralen Fußgängerzone sowie den angrenzenden Plätzen soll die Stadtgeschichte fortgeschrieben werden. Wie aber kann die Geschichte des Ortes mit den heutigen Bedürfnissen zusammengebracht werden? Was ist typisch für Schleswig und wie entsteht eine Identität?

Blickt man dabei zurück in die Zeit der Wikinger und vor allem deren Kunst und Handwerk, so entdeckt man immer wieder die Kombination aus teilweise sehr groben und rohen Materialien in Verbindung mit unwahrscheinlich feinen und präzisen Mustern in Form von Schnitzereien oder Kunstschmiedearbeiten. Die Wikinger waren Meister des Bootbaus – jedes Schiff war ein handwerkliches Meisterstück aus einfachen Materialien gearbeitet. Der Drahtschloß der Schutzgeist der Feinde vertreiben sollte, war mit feinsten Schnitzereien versehen teilweise auch vergoldet. Schaut man sich heute die Stadt an und ihre baugeschichtlichen Zeugen, so sieht man dieses Motiv von einer guten und soliden Handwerksarbeit aus dauerhaften, lokalen Materialien kombiniert mit feinst gearbeiteten kunstvollen Zierelementen an den Fassaden oder besonderen Elementen wie dem Altar der Petri Kirche (eine Holz-Schnitzerei).

Pflasterklinker ist das typische Material des Nordens. Es wird seit hundert Jahren gefertigt, früher in Handarbeit heute industriell. Das Prinzip des Brennens von Ton ist aber das gleiche geblieben und die Möglichkeiten das Material einzusetzen ebenfalls. Die neue Fußgängerzone vom Platz am Präsidentkloster bis zum Gallberg, sowie die angrenzenden Plätze erhalten durch den Einsatz dieses charaktervollen Materials ein lebendiges und ortstypisches Bild. Besonders ist dabei aber die Art wie der Klinker verlegt wird.

CAPITOLPLATZ UND STADTPLATZ (ZOB)



CAPITOLPLATZ
Zentrum
Treffpunkt
Markt

KORNMARKT
Ruhepunkt
Ambiente
Gastronomie

GALLBERG
Scharnier zur Altstadt
Nahversorgung
ÖPNV

PLATZ AM PRÄSIDENTKLOSTERET
Auftakt
Gastronomie
Historische Verbindung



PLATZ AM PRÄSIDENTKLOSTERET

SCHWARZER WEG
Stärkung Radverkehr
Grüne Achse
Erschließung

STADTPLATZ (ZOB)
Lebendig
Mobilität
Umstiegsplatz

ALTSTADT
Klinker & Großsteinpflaster
Rathausmarkt & St. Petri-Dom

KÖNIGSWIESEN / SCHLEI
Beziehungen zur Schlei
Grünverbindungen
Rückzugsort

